

Luisenplatz wird zum Treffpunkt

Der Weltkindertag verwandelt die Innenstadt in einen großen, bunten Jahrmarkt. ▶ SEITE 11

25. Reinheimer Satirewoche

Hajo Heist alias Gernot Hassknecht eröffnet den Wettbewerb mit einer Matinee. ▶ SEITE 17

3:2 gegen Portugal

Davis-Cup-Team bleibt erstklassig. ▶ SEITE 32

D2107 | Nr. 217 | 73. Jahrgang

www.echo-online.de

Montag, 18. September 2017 Preis: 1,80 Euro



MEIN DARMSTADT

11

Bunte Vielfalt und andere Nationen

WELTKINDERTAG Der Luisenplatz wird am Sonntag zum Treffpunkt für Jungen und Mädchen

Von Miriam Gartlgruber

DARMSTADT. Die Kinder stehen am Sonntag in der Innenstadt im Mittelpunkt. Zur Feier des Weltkindertages, der in diesem Jahr das Motto „Kindern eine Stimme geben“ trägt, haben sich Luisenplatz und Wilhelminenstraße in einen großen, bunten Jahrmarkt verwandelt. Zahlreiche Stände verschiedener Vereine, Organisationen und Verbände bieten Informationen, Spaß und Spiel, auf der Bühne und am Rand gibt es Darbietungen.

Koffer voller Bastelmaterial stehen bereit

Veranstaltet wird der Darmstädter Weltkindertag von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung des städtischen Jugendamts in Kooperation mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend Darmstadt (BDKJ) und den Christlichen Pfandfinderinnen und Pfandfindern der Adventjugend (CPA). Seit dem Vormittag ist das Fest in vollem Gange, „der Luisenplatz“, informiert ein Mädchen, „gehört heute nur den Kindern“. Sie ist gerade auf dem Weg zur Hüpfburg, mit bunt geschminktem Gesicht und Oma im Schlepptau, die lachend meint: „Das ist heute ein riesen Ding“. Und ja, das ist es.

Das wird spätestens beim Blick auf die schier unendliche Aus-

AKTIONSTAG

► Ziel des Weltkindertages, der auf eine Vollversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 1954 zurückgeht, ist es, die Rechte und Bedürfnisse von Kindern in den Fokus zu stellen. Inzwischen wird der Aktionstag bundesweit in über 400 Städten und Gemeinden gefeiert. (gartl)



Das Basteln von Blumenkränzen gehört zum Programm am Weltkindertag, bei dem auch die polnische Folkloregruppe Polonez aus Darmstadt mit Natalia (5), Zusanna (9) und Zenona Choderny-Loew (von links) mit dabei sind. Foto: André Hirtz

wahl an Aktionen klar: Blumenkränze aus Stroh und Wiesensblüten binden, kann man am Stand des Waldorfindergartens, knifflige Ratespiele mit Kräutern, Gewürzen und Fühlkästen gibt es bei der Freien Comenius Schule, Koffer voller Bastelmaterial stehen bei Ubuntu bereit. Beim CVJM Eberstadt wird Stockbrot über dem offenen Feuer gebacken, und die Sportkreisjugend Darmstadt-Dieburg hat die Rollrutsche aufgebaut. „Das ist die Rutsche, auf die sich deine Brüder nicht getraut haben“, informiert dort gerade eine Mutter ihren Sohn. Der erklärt prompt: „Oh, da will ich mitfahren“ – und steht schon in der Schlange.

In einer blauen Plastikbox, in die ein Kind gerade so hineinpasst, geht es dann blitzschnell hinunter, bis auf den Asphalt sausen die Kästen.

Auch an anderer Stelle wird viel geboten. Beim lustigen Quallen-Weitwurf der evangelischen Gemeinde zum Beispiel, bei dem eine Stoffqualle per Wippe in die Luft und auf eine mit Löchern gespickte Spielwand katapultiert wird und im besten Falle dort versenkt werden soll. Rund geht es auch in der Manege des Mitmach-Zirkus Hallöchen mit Bällen, Tüchern, Seilen und Diabolos.

Gegenüber hat der Verein Wildwasser eine große Weltkarte auf-

gebaut, auf der alle Kinder mit kleinen Fähnchen kennzeichnen können, woher sie kommen. Deutschland, Eritrea und Mossul sind schon markiert und es sollen noch viele Länder dazu kommen: „Um die Vielfalt zu zeigen, die es hier in Darmstadt gibt und um darauf aufmerksam zu machen, dass Kinder überall auf der Welt Rechte haben müssen“, erklärt eine Mitarbeiterin.

Rechte, Wünsche, Anforderungen – für all dies müssten Kinder Gehör bekommen, betont auch Sozialdezernentin Barbara Akdeniz bei der Eröffnung am Mittag. „Kinder müssen reden können und Gehör bekommen, damit sie sich lernen, sich für ihre Bedürf-

nisse und Belange einzusetzen.“ Nicht nur in ihrem Lebensumfeld, auch in Schulen und Kitas müssten Kinder gehört werden. Genau darum geht es nämlich am Weltkindertag: die Rechte und Bedürfnisse aller Kinder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu setzen. Auch in diesem Jahr gibt es beim Weltkindertag in Darmstadt wieder einen Mitmach-Parcour-Pass, der nach der Teilnahme an sechs Ständen an den Stand der Kinder- und Jugendförderung zurückgebracht werden kann. Hier spendet die Stadt für jeden Pass zwei Euro, die an den Malteser Kinderhospiz- und Familienbegleitedienst fließen.